

Protokoll

7. Sitzung des Generalrates vom 3. Mai 2017

- Vorsitz: Camp Karl-Heinz, Präsident
- Büro: Lauper Silvia, Vize-Präsidentin, Keller Etel, Hurni Stefan und Schick Thomas, Stimmzählende
- Anwesend: Benninger Adrian, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Coopt Lara, Dürig Alexa, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Grandjean Alain, Guenin Dominique, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Hofstetter Schütz Carola, Ith Markus, Jakob Christine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Kramer Urs, Leu Martin, Leuenberger Christian, Liechti Werner, Moser Jacques, Moser Susi, Müller-Stöckli Patricia, Perler Thomas, Pfenninger Cyrill, Pfister Simon, Rau Adrian, Riesen Jeorge, Scherz Fritz, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Senti Julia, Stettler André, Stoller Peter, Stornaiuolo Katrin, Terreaux Hirschi Joëlle, Tettü Peter, Wüthrich Fritz, Wyrsh Franziska und Zimmermann Hans-Ulrich
- Entschuldigt: Gutknecht Thomas, Kramer Liliane, Marti Beat, Müller Chantal und Ryf Peter, Generalrätinnen und Generalräte
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin (ab 19.35 Uhr), Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Schlüchter Petra, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Bandi Bruno, Stadtschreiber
- Durchführungsort: Saal im Hotel Murten, Bernstrasse 7, Murten
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
-

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur letzten Sitzung des Generalrates im Geschäftsjahr 2016/2017. Speziell begrüsst der Vorsitzende Frau Dürig und Herrn Ryf. Beide haben ihren Rücktritt aus dem Generalrat gegeben und nehmen an ihrer letzten Sitzung teil.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit den erforderlichen Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht zugestellt wurde.

Appell

Gemäss Appell sind 45 Mitglieder des Generalrates anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 23 Stimmen. Der Rat ist beschlussfähig.

Traktandenliste

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

- 1 Protokoll der Generalratssitzung vom 22. Februar 2017
- 2 Rechnung und Rechenschaftsbericht 2016
- 3 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016 der Industriellen Betriebe Murten
- 4 Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
- 5 Beantwortung offener parlamentarischer Vorstösse
- 6 Informationen des Gemeinderates
- 7 Wahlen
 - 7.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2017
 - 7.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2017
 - 7.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislatur 2016-2021
- 8 Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 22. Februar 2017

Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2016

Herr Gemeinderat Aebersold freut sich über den sehr guten Abschluss der Gemeinde und gibt Erläuterungen zu den Eckdaten ab. Die Gemeinde hat einen Ertragsüberschuss von über CHF 4.4 Mio. erwirtschaftet und kann einen Cash-Flow von CHF 6.5 Mio. vorweisen.

Die obligatorischen Abschreibungen wurden vorgenommen. Hingegen wurden keine nicht gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen getätigt. Zum sehr guten Resultat haben viele Bereiche beigetragen. So konnte in der Bildung die Rechnung deutlich unter dem Budget abschliessen, was dem sehr positiven Abschluss des OSRM-Verbandes zu verdanken ist. Herr Gemeinderat Aebersold zeigt die Entwicklung der Nettoinvestitionen in den letzten 5 Jahren auf. Im Jahr 2016 konnten Nettoinvestitionen von CHF 10.8 Mio. getätigt werden. Alle Investitionen sind nachhaltig, und es wurden keine Konsuminvestitionen ausgeführt. Die pro Kopf-Verschuldung konnte dank dem sehr guten Ergebnis auf CHF 1'353.00 reduziert werden. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die Verschuldung entspannt hat.

Herr Bula verweist im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf den schriftlich verteilten Bericht und dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die saubere Rechnungsführung und den ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Frau Jakob dankt im Namen der FDP-Fraktion dem Gemeinderat und der Verwaltung für dieses sehr gute Resultat, den ausführlichen Rechenschaftsbericht und die ausgezeichnete Budgetdisziplin. Auch sei erfreulich, dass das Budget für Neuanstellungen durch die Fusion mit den neuen Gemeinden unterschritten wurde.

Die Fraktionen der glp und CVP haben die mehr als positiven Zahlen zur Kenntnis genommen. Der Ertragsüberschuss spricht für sich und es stellt sich die Frage, wie die Bevölkerung von Murten kurz- oder langfristig von solch guten Rechnungsabschlüssen profitieren kann. Weiter stellt Jacques Moser von der CVP-Fraktion fest, dass der Gemeinderat und die Verwaltung bei der Ausführung von Projekten Verantwortung gezeigt und wo möglich die Ausgaben minimiert haben. Die Fraktionen der glp und CVP begrüßen diese Politik des Gemeinderats.

Die SP-Fraktion erfreut sich laut den Ausführungen von George Riesen erneut über den sehr guten Abschluss. Es kann sogar ein positiver finanzieller Effekt der letzten Fusion festgestellt werden. Die SP-Fraktion weist erneut auf die Verpflichtung der Gemeindebehörde hin, sich um den Erhalt und die nachhaltige Förderung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger jeglichen Alters und Einkommens zu kümmern. Besonders bei der pro Kopf-Steuer sei von der Gemeinde besondere Umsicht geboten. Die SP-Fraktion dankt dem Gemeinderat und der Behörde für die vorbildliche Arbeit.

Herr Wüthrich dankt im Namen der SVP-Fraktion den zuständigen Chefbeamten und Sachbearbeitenden für die übersichtliche Darstellung und für die Kommentare und Erklärungen zu den Abweichungen. Es ist erfreulich, dass gleich im ersten Jahr nach der Fusion das Ergebnis übertroffen wird. Es stellt sich die Frage, ob nicht zu vorsichtig budgetiert wurde. Mit diesem erneut sehr guten Rechnungsabschluss kann den grossen Projekten gelassener entgegen gesehen werden. Doch die SVP-Fraktion hält fest, dass hinsichtlich der Verschulung solche Abschlüsse benötigt werden, um die pro Kopf-Verschuldung tief zu halten.

Die Detailberatung der Rechnung wird nicht verlangt. In der Abstimmung sprechen sich alle Generalrätinnen und Generalräte einstimmig für die Gutheissung der Rechnung 2016 aus.

Die Vize-Stadtpräsidentin, Frau Ursula Schneider Schüttel, nimmt an der Sitzung teil.

3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016 der Industriellen Betriebe Murten

Herr Gemeinderat Aebersold stellt zu Beginn des Traktandums den Geschäftsbericht der Industriellen Betriebe vor. Mit der Genehmigung der neuen Statuten erfolgt die Jahresrechnung der IB-Murten erstmals nach Privatrecht. Das interne Kontrollsystem (IKS) wird von der IB-Murten mit Priorität erarbeitet und liegt noch nicht vor. Konsolidiert erwirtschaftete die IB-Murten im Jahr 2016 einen Gewinn. Die einzelnen Sparten haben dabei unterschiedlich zum Ergebnis beigetragen. Das Fernwärmenetz hat und wird weiterhin Verluste schreiben, bis das Netz vollständig ausgebaut ist. Herr Gemeinderat Aebersold ist zuversichtlich, dass auch die Fernwärme zukünftig zu einem positiven Ergebnis beitragen wird. Die Investitionen von CHF 2.9 Mio. konnte die IB-Murten selber finanzieren.

Herr Bula verweist im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf deren schriftlichen Bericht. Die FIKO war von den zahlreichen Punkten der Revision überrascht. Diese sind darauf zurückzuführen, dass sich die IB-Murten im Umbruch befindet. Der Strommarktliberalisierung sehen die Verantwortlichen bei der IB-Murten gemäss den Ausführungen von Herrn Bula gelassen entgegen.

Herr Leu dankt im Namen der CVP und glp Fraktionen den Verantwortlichen für die übersichtliche Darstellung des Berichtes. In Bezug zur neuen Rechnungslegung erhoffen sich die Fraktionen der CVP und glp, zukünftig mehr Informationen aus den Zahlen lesen zu können.

Herr Stoller von der FDP-Fraktion schliesst sich dem Lob des Vorredners zur Neugestaltung des Geschäftsberichtes an. Die IB-Murten scheint für die bevorstehende vollständige Liberalisierung des Strommarktes gerüstet zu sein. Das Gebäude des Gerichtes des Seebezirks ist an die Fernwärme angeschlossen. Als Mitarbeiter des Gerichts kann Herr Stoller zudem bestätigen, dass die Heizung einwandfrei funktioniert. Die geleistete Arbeit wird verdankt.

Nach der Detailberatung heisst der Generalrat die Jahresrechnung 2016 der Industriellen Betriebe Murten einstimmig gut.

4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten

Herr Gemeinderat Schroeter stellt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2016 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten vor. Mit dem 20. Geschäftsbericht halten die Generalrätinnen und Generalräte den letzten von Herrn Scheidegger verfassten Bericht in den Händen. Herr Schroeter verdankt an dieser Stelle Herrn Scheidegger für die geleistete Arbeit.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 180'000.00 ab, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Jahr 2016 ein Übergangsjahr war und der Bezug der Fernwärme Mehrkosten verursacht hat. Der pro Kopf-Beitrag der Gemeinde Murten an die Finanzierung des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten änderte sich nur unwesentlich. Die Einnahmen aus den Eintritten liegen deutlich über dem Budget, was in Anbetracht des Wetters sehr erfreulich ist. Herr Gemeinderat Schroeter betont, dass auch wenn das Bad keine Erträge abwirft, dieses doch im hohen Mass die Lebensqualität in Murten steigert. Im Namen des Gemeinderates dankt Herr Gemeinderat Schroeter den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten für die geleistete Arbeit. Für die Beantwortung von Fragen zum Geschäftsbericht und Jahresrechnung kann der Gemeinderat Herrn Kaltenrieder von der SVP-Fraktion als Berater beiziehen. Herr Kaltenrieder ist Mitglied des Verwaltungsrates und Betriebsleiter.

Herr Bula beantragt im Namen der generalrätlichen Finanzkommission Zustimmung zur Rechnung und verweist betreffend die Einzelheiten auf den schriftlich abgegebenen Bericht. In Bezug auf die Investitionen wünscht sich die generalrätliche Finanzkommission zukünftig mehr Transparenz.

Die Fraktionen der glp und CVP danken den zuständigen Personen für die Buchführung und Erstellung des Geschäftsberichtes. Frau Hofstetter Schütz weist darauf hin, dass die Buchführung gemäss Gemeindegesetz und dessen Ausführungsreglement nach dem Bruttoprinzip erstellt werden muss. Die Aufwände und Erträge müssen einzeln und ohne gegenseitige Verrechnung verbucht werden. Die Dokumente, welche der Generalrat erhält, werden nach dem Nettoprinzip dargestellt. Als Beispiel nennt Frau Hofstetter Schütz den Kredit zur Finanzierung der Schrankenanlage aus dem Jahr 2014. Dieser Kredit sei als realisiert gekennzeichnet, ohne dass eine Schranke gebaut wurde. Die Fraktionen der glp und CVP wünschen eine transparente und nachvollziehbare Buchführung, detaillierte Kommentare zur Jahresrechnung, eine Budgetweitsichtigkeit und keine Querfinanzierung von Investitionen.

Im Namen des Verwaltungsrates hält Herr Kaltenrieder von der SVP-Fraktion fest, dass er auf einige Fragen im Vorfeld bereits geantwortet hat. Zur Frage von Frau Hofstetter Schütz betreffend Schrankenanlage: Der Verwaltungsrat hatte vor einigen Jahren beschlossen, wegen den Personen, die regelmässig unberechtigterweise auf dem Parkplatz des Hallen-Schwimm- und Strandbades parkierten, ein Schrankensystem einzubauen. In der Zwischenzeit hat der Verwaltungsrat versucht, dieses Problem anders zu lösen und hat deswegen kein Projekt ausgearbeitet. Mit dem Einbau einer Schrankenanlage müsste die Anlage umgestaltet werden. Mit dem ersten Kredit wurde ein Projekt ausgearbeitet, und der Verwaltungsrat hat auf einen weiteren Kredit für den Einbau einer Schrankenanlage verzichtet.

Die FDP-Fraktion hat das höhere Defizit zur Kenntnis genommen und hofft laut Herrn Gaschen, dass sich dieses in den nächsten Jahren reduzieren lässt. Bei den Investitionen wird mehr Transparenz gewünscht.

In der abschliessenden Abstimmung heisst der Generalrat die Rechnung 2016 des Hallen-Schwimm- und Strandbades der Region Murten einstimmig gut.

5. Beantwortung offener parlamentarischer Vorstösse

Herr Rau hat sich an der letzten Sitzung des Generalrates nach der Möglichkeit einer Bushaltestelle beim Friedhof in Salvenach erkundigt. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel weist darauf hin, dass es sich im fraglichen Bereich um eine Kantonsstrasse handelt und der Kanton für Änderungen zuständig sei. Die Gemeinde kann in der Ortsplanung im Rahmen der Gesamtrevision die Ziele der Mobilität festlegen.

Grundsätzlich kann demzufolge die Möglichkeit von zusätzlichen Haltestellen geprüft werden, sofern die Gemeinde ein Gesuch mit den nötigen Unterlagen und Nachweisen dem Kanton einreicht. Es wird auf den entsprechenden Leitfaden hingewiesen:

http://www.fr.ch/smo/files/pdf70/20141204_memorandum_arrets_de_bus_modifie_D.pdf

Der Kanton hat schon einmal zu der von Herrn Rau gewünschten Haltestelle Stellung genommen. Die zuständigen Ämter haben dabei auf die bereits bestehende Haltestelle beim Schulhaus Salvenach hingewiesen. Weiter hat jede zusätzliche Haltestelle einen Einfluss auf den Fahrplankontakt. Schliesslich sind die finanziellen Aspekte zu prüfen. Auch wenn es sich um eine Kantonsstrasse handelt, so hat die Gemeinde für die Einrichtungen wie Trottoirs, Unterstände, Veloabstellanlagen, Beleuchtung usw. aufzukommen. Aufgrund der früheren negativen Rücksendungen des Kantons scheinen die Chancen auf eine zusätzliche Haltestelle beim Friedhof in Salvenach eher gering zu sein.

Herr Rau von der SVP-Fraktion dankt Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel für die Beantwortung seiner Fragen und für die umfassenden Informationen. Die geringen Aussichten für eine Bushaltestelle beim Friedhof in Salvenach bedauert Herr Rau persönlich, ist doch die Distanz zur nächstgelegenen Haltestelle von bis zu 800 Metern beachtlich, besonders für ältere oder gehbehinderte Personen.

6. Informationen des Gemeinderates

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel informiert, dass sich der Gemeinderat aufgrund der Motion vom 4. Mai 2016 und deren Überweisung an den Gemeinderat am 5. Oktober 2016 (in enger Zusammenarbeit mit der Energie-, Umwelt- und Planungskommission sowie den Industriellen Betrieben Murten) grundlegende Überlegungen zur öffentlichen Beleuchtung gemacht hat. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Generalrat einen Rahmenkredit für die Totalsanierung der öffentlichen Beleuchtung vorzulegen. Dabei sollen alle Leuchten auf LED-Technik umgerüstet werden. Das genaue Umsetzungskonzept und dessen finanziellen Folgen werden voraussichtlich an der Sitzung vom Dezember 2017 präsentiert. Bis zur Umsetzung wird baldmöglichst auf die Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung in Murten verzichtet. In den Ortsteilen Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach wird der Betrieb der Beleuchtung vorläufig nicht angepasst, d.h. die aktuelle Situation (Absenkung in Courlevon und Jeuss, Abschaltung auf den Gemeindestrassen in Salvenach, Beleuchtung zu 100 % in Lurtigen und Büchslen) wird unverändert weitergeführt.

Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen das Projekt Parkhaus nicht weiterzuverfolgen. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel erläutert die Gründe für diesen Entscheid und verweist auf die Informationsveranstaltung, die am 28. Juni 2017, um 20.00 Uhr, im Rathaus Murten stattfinden wird. Die Generalrätinnen und Generalräte werden ausführlich dokumentiert und können an der Informationsveranstaltung gezielt Fragen stellen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die Kosten für den Bau eines oberirdischen Parkhauses auf CHF 14.7 Mio. und unterirdisch auf CHF 19.7 Mio. belaufen. Die Rentabilität bei Investitionen von CHF 14 Mio. beträgt knapp 2 %, was der Stadt einen Umsatzrückgang von ca. CHF 350'000.00 verursachen würde. Dieser Rückgang müsste mit einer Erhöhung der Parkgebühren oder Betriebszuschuss der Stadt kompensiert werden. Die Betriebs- und Finanzierungsmodelle haben aufgezeigt, dass die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist.

7. Wahlen

Die SVP-Fraktion verlangt, dass die Wahlen geheim durchgeführt werden.

7.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2017

Die FDP-Fraktion schlägt vor, für das Amt der Generalratspräsidentin die heutige Vizepräsidentin, Frau Silvia Lauper, zu wählen. Herr Kramer übernimmt die Vorstellung.

Ausgeteilte Stimmzettel:	45
Eingelangte Stimmzettel:	44
Gewählt ist mit 44 Stimmen:	Frau Silvia Lauper

Frau Lauper freut sich über das gute Wahlergebnis und dankt den Rat für das in ihr gesetzte Vertrauen. Sie erklärt Annahme der Wahl.

7.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2017

Für das Amt wird von der CVP-Fraktion Frau Etel Keller vorgeschlagen.

Ausgeteilte Stimmzettel:	45
Eingelangte Stimmzettel:	45
Gewählt ist mit 30 Stimmen:	Frau Etel Keller

7.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislatur 2016-2021

Der Vorsitzende, Herr Karl-Heinz Camp, wird mit der Abgabe des Präsidiums aus dem Büro des Generalrates ausscheiden. Für die SP-Fraktion wird als Ersatz Frau Julia Senti vorgeschlagen.

Ausgeteilte Stimmzettel: 45
Eingelangte Stimmzettel: 45
Gewählt ist mit 44 Stimmen: Frau Julia Senti

Frau Senti, die soeben als Stimmzählerin gewählt wurde, war als Ersatz-Stimmzählerin aufgeführt. In dieser Funktion muss Frau Senti nun ersetzt werden. Die Fraktionen der glp und CVP sind gemäss dem von den Parteien zu Beginn der Legislatur festgelegten Turnus berechtigt, dieses Amt zu besetzen. Die glp-Fraktion schlägt Frau Joëlle Terreaux Hirschi vor.

Ausgeteilte Stimmzettel: 45
Eingelangte Stimmzettel: 45
Gewählt ist mit 35 Stimmen: Frau Joëlle Terreaux Hirschi

8. Verschiedenes

Herr Gemeinderat Herren stellt den Jahresbericht 2016 des Museums Murten vor, der zusammen mit den Generalratsunterlagen verschickt wurde. Im Jahr 2016 konnten knapp 7'000 Eintritte verbucht werden. Herr Herren dankt im Namen des Gemeinderates dem Direktor, dem Team und dem Stiftungsrat für die geleistete Arbeit. Wie dem zweiten Teil des Berichts entnommen werden kann, wurde die Restaurierung der Gegenstände weitergeführt und die Lagerbedingungen an der Bernstrasse 9 mit entsprechenden baulichen Massnahmen optimiert.

Frau Stornaiuolo bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion für den ausführlichen Jahresbericht. Dieser zeigt auf, wie vielseitig die Aufgaben des Museums Murten sind. Das Museum Murten wird sichtbar gemacht und ist geschickt in den Medien präsent. Neben der Dauerausstellung wurden im vergangenen Jahr drei sehr unterschiedliche Wechsellausstellungen organisiert. Dem Museumsdirektor und seinem Team wird für das grosse Engagement und

die hervorragende Arbeit gedankt, leistet doch das Museum Murten einen wertvollen kulturellen und geschichtlichen Beitrag für die Stadt und die Region Murten.

Auch die SP-Fraktion dankt dem Stiftungsrat und den verantwortlichen Personen für den Jahresbericht 2016. Die Auflistung der Ausstellungen und Aktivitäten zeigt eine erfreuliche Entwicklung des Museums Murten. Die Ausführungen zur Konservierung sind interessant und spannend. Persönlich wird das Projekt Elefanticum Frau Schumacher in bester Erinnerung bleiben.

Herr Leu schliesst sich für die glp-Fraktion dem Dank für den Jahresbericht 2016 des Museums Murten an. Der zweite Teil mit den Ausführungen und Erläuterungen zur Konservierung war sehr aufschlussreich.

Herr Leu von der glp-Fraktion reicht eine Motion ein, die eine Botschaft und Beschlussvorlage zur Senkung der (Gemeinde-)Steuer auf dem Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen bzw. der (Gemeinde-)Steuer auf dem Gewinn und Kapital der juristischen Personen auf einen Satz von max. 60 % der einfachen Kantonssteuer verlangt. Die Motion wird unter anderem damit begründet, dass seit der letzten Steuersenkung im Jahr 2012 sämtliche Rechnungen der Gemeinde mit einem Gewinn abgeschlossen werden konnten. Auch wurden regelmässig zusätzliche Abschreibungen und Einlagen getätigt, ohne dafür spezielle Sparmassnahmen bei Investitionen vornehmen zu müssen. Ganz im Gegensatz zum Kanton, der einige Sparübungen durchgeführt hat. Zudem sei die pro Kopf-Verschuldung heute tiefer als vor einigen Jahren prognostiziert. Bis auf das Jahr 2013 hätten die Rechnungen in den letzten Jahren auch mit einem Steuersatz von 60 % positiv abgeschlossen.

Weiter hat Herr Leu von der glp-Fraktion Fragen zur Nachtabschaltung. Am 10. Oktober 2012 hat der Generalrat nach längeren Diskussionen einem Kredit für die Prüfung der Nachtabschaltung zugestimmt. Am 29. April 2015 hat Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel bestätigt, dass mit der Nachtabschaltung Einsparungen von CHF 30'000.00 erzielt werden. Im selben Jahr erlangte die Gemeinde das Energiestadt-Label. Herr Leu stellt im Zusammenhang mit dem Entscheid des Gemeinderates, auf die Lichtabschaltung in der Nacht zu verzichten, einige Fragen.

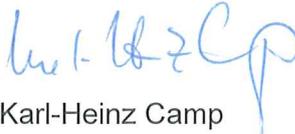
Der Vorsitzende schliesst die letzte Sitzung des aktuellen Geschäftsjahres und freut sich, sein Präsidialjahr mit einer sehr guten Rechnung abschliessen zu dürfen.

Die neue Generalratspräsidentin, Frau Silvia Lauper, lädt alle Anwesenden zum Empfang in der Rathaushalle ein.

Schluss der Sitzung: 21.25 Uhr

Murten, den 3. Mai 2017

Namens des Generalrates Murten


Karl-Heinz Camp

Präsident


Bruno Bandi
Sekretär